



FRAKTION IM RAT DER
GEMEINDE WEDEMARK

Der Fraktionsvorsitzende
Wedemark, 16.10.2024

Pressemitteilung

Grundschule Mellendorf

Durch die Bürgerinitiative hat sich in den vergangenen Wochen eine Diskussion entwickelt, die einer Stellungnahme bedarf. Es scheint immer noch Unklarheit zu bestehen, was tatsächlich beschlossen worden ist und was die Alternative „Sanierung“ bedeutet.

Die Entscheidung für einen Neubau halten wir für die einzige und alternativlose Variante, die den Interessen der Kinder und Lehrkräfte aber auch der Gemeinde Wedemark insgesamt gerecht wird.

Vorab möchten wir betonen, dass vor der Abstimmung über die Vorlage mit **allen** Beteiligten – auch den Mitgliedern der jetzigen Bürgerinitiative – intensiv gesprochen worden ist.

Vorgesehen ist, auf dem Grundstück der Grundschule – aber an anderer Stelle – einen Neubau zu errichten. So ermöglichen wir, dass die Kinder bis zur Fertigstellung wie bisher im alten Gebäude beschult werden können. Nach Fertigstellung erfolgen der Umzug und anschließend der Abriss der alten Schule. So können wir einen geordneten Ablauf sicherstellen. Eine Vergabe an einen Generalunternehmer hilft, dass die Kosten kalkulierbar bleiben und ein Architektenwettbewerb soll sicherstellen, dass ein Entwurf für ein ansprechendes Gebäude erzielt wird.

Demgegenüber stellt eine Sanierung des Bestandsgebäudes mit Anbau eine unzumutbare Belastung für alle Beteiligten dar. Die Grundschule Mellendorf, gebaut in den 70er Jahren, ist in keinem guten baulichen Zustand. Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat sich im Rahmen ihrer Sommertour 2023 bei einem Vor-Ort-Besuch davon überzeugen können. Es wird also eine Sanierung in allen Gewerken mit einer erheblichen Beseitigung der vorhandenen Substanz erfolgen müssen. Eine sukzessive Sanierung mit Weiternutzung des Bestandsgebäudes ist daher nicht möglich. Den Schulbetrieb auf einer solchen Baustelle will die Fraktion niemandem zumuten. Es bleibt daher nur, dass ab dem Beginn der Sanierung die Beschulung in Containern stattfindet. Dies ist von vornherein bekannt und stets Gegenstand der von der Bürgerinitiative propagierten Variante 1 gewesen. Eine Sanierung in diesem Umfang birgt zudem erhebliches Potenzial für Kostensteigerungen und Verzögerungen. Die Vielzahl von erforderlichen Ausschreibungen würde die Gemeinde erheblich belasten.

In der Vergangenheit hat sich bereits gezeigt: Der Neubau der Sporthalle, der Kindertagesstätte in Wennebostel und der Kindertagesstätte Erdbeerfeld sind im Zeit- und Kostenrahmen geblieben. Bei Letzteren hat die Gemeinde auch bewiesen, dass sie nicht nur funktional bauen kann.

Sanierungen sind dagegen immer problematisch gewesen. Bei der Wedemark-Sporthalle liegen die tatsächlichen Kosten weit über der Planung. Außerdem hat das Vorhaben fast vier Jahre gedauert und die Eröffnung ist immer wieder verschoben worden. Auch in Langenhagen und Burgwedel gibt es aktuell Beispiele, die zeigen, dass komplette Sanierungen von Schulen zeitlich unkalkulierbar und hinsichtlich der Kosten ein Abenteuer sind.

Fraktionsvorsitzender

Markus Schmieta
Am Wildpfad 21
30900 Wedemark

Tel.: 05130 / 37 94 19
Mobil: 0175 / 72 15 51 0
E-Mail: m.schmieta@sk-treuhand.de

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank
BIC VOHADE2HXXX
IBAN DE50 2519 0001 0005 5760 00

Die derzeit in den Medien sehr präsente Bürgerinitiative möchte die Grundschule im Bestand sanieren. Das bedeutet aber im Ergebnis, dass

- man ein saniertes, aber weiterhin altes Gebäude haben wird
- die Kinder und Lehrkräfte während der, voraussichtlich mindestens vier Jahre andauernden Bauzeit, in einem Containerdorf untergebracht werden müssen,
- nicht eine Ausschreibung und Vergabe für einen Neubau erfolgen wird, sondern immer wieder in einzelnen Gewerken ausgeschrieben und vergeben werden muss,
- die Kosten- und Zeitplanung unkalkulierbar werden,
- trotzdem ein ergänzender Anbau erforderlich ist, um die zusätzlich erforderlichen Räume zu schaffen,
- bei einer Sanierung die bisherigen Klassenraumgrößen im Rahmen der notwendigen Bereitstellung von Differenzierungsräumen in der Größe verändert werden, da diese räumlich an die Klassenräume angelegt werden sollen, was entgegen der Aussage der BI bereits zur Verkleinerung der bestehenden Klassenraumgrößen führen wird.

Die Argumentation, dass durch eine Sanierung ein großer Beitrag zur CO₂-Neutralität geleistet werden kann, trägt ebenfalls nicht. Bei der grundlegenden Sanierung werden ganz wesentliche Teile ersetzt werden müssen, so dass auch hier viel abgerissen und mit neuen Materialien gearbeitet werden muss. Es handelt sich dann später weiterhin um ein altes Gebäude, das – auch im Hinblick auf CO₂ - erhebliche Nachteile gegenüber einem Neubau haben wird. Über die lange Sicht sind die Vorteile – wenn überhaupt vorhanden – von untergeordneter Bedeutung. Die genannten Risiken überwiegen dies bei weitem.

Wir halten einen Neubau, der genau diese Problematiken verhindert, daher weiterhin für alternativlos im Interesse der Kinder, Lehrkräfte und der gesamten Gemeinde Wedemark.

Wir betonen nochmals, dass vor der Abstimmung über die Vorlage mit allen Beteiligten – auch den Mitgliedern der jetzigen Bürgerinitiative – intensiv gesprochen worden ist.

Wir als CDU-Fraktion sind sicher, dass ein Neubau der Grundschule in Mellendorf aus den genannten Gesichtspunkten die einzig sinnvolle Lösung ist. Wir wollen eine gute, eine kindgerechte Grundschule für Mellendorf bauen und so auch für die nachfolgenden Schülergenerationen gutes Lernen ermöglichen.

Viele Grüße

Konstanze Böker

Markus Schmieta